SES
Senior Experten Service

aktuell

www.ses-bonn.de

4 | 2015

Wiederaufbau in Nepal: Auf der zerstörten Spitze des Taleju-Tempels von Patan. SES-Experte Wolfgang Korn nimmt Maß, bevor die Reparaturarbeiten beginnen.

Erfolgsjahr 2015

Gefragt wie nie zuvor
Über 4.700 Einsätze im In- und Ausland

2015 war für den SES das mit Abstand erfolgreichste Jahr seiner über 30-jährigen Geschichte! Jedes einzelne Tätigkeitsfeld entwickelte sich beispielhaft. Hervorzuheben ist die bundesweite Initiative VerA für junge Menschen in der Ausbildung: Wie schon 2014 entfielen mehr als die Hälfte aller Einsätze des Jahres auf dieses eine Angebot.

Zu den Höhepunkten von 2015 zählt die Erinnerung an den Beginn des ersten Experteneinsatzes in Deutschland im Januar 1990. Dieser Einsatz in Thüringen markiert den Auftakt zum heute stark gewachsenen ‚Deutschlandgeschäft'. Es war ein kleines Jubiläum zu feiern – 25 Jahre SES-Aktivität in Deutschland!

Ein weiteres besonderes Ereignis fiel in den Mai: Sechseinhalb Jahre nach dem Start der Initiative VerA lief die 5.000ste Ausbildungsbegleitung an. Grund zur Freude bot auch der Oktober mit 285 internationalen Einsätzen. Damit war der Oktober 2015 der einsatzstärkste Monat, den der SES-Auslandsbereich je erlebt hat.

Hinter Spitzenergebnissen wie diesen steht ein bestens strukturiertes Expertenregister. Gegen Jahresende stellten dem SES fast 12.000 Expertinnen und Experten aus einem breiten beruflichen Spektrum ihr Fachwissen zur Verfügung.

Über die Maßen positiv entwickelte sich auch das Einsatzgeschehen mit einer Steigerung von weit über sieben Prozent. 2015 führten die Expertinnen und Experten des SES im In- und Ausland erstmals mehr als 4.700 Einsätze durch: gut 3.000 davon in Deutschland.

Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat eine ausgezeichnete Vernetzung. Im Ausland wird der SES von 180 Repräsentantinnen und Repräsentanten in mehr als 85 Ländern vertreten, in Deutschland von 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren der Initiative VerA und des Schulprogramms und weiteren 31 Personen in seinen bundesweit 14 Büros.

Wie alle Expertinnen und Experten nehmen sie ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr und unterstützen den SES mit ihrer beruflichen Erfahrung. Auch sie stehen für das, was den SES auszeichnet: das ehrenamtliche Engagement im eigenen Fachgebiet.

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende, und es wird Zeit, Bilanz zu ziehen. Schauen Sie mit uns zurück auf 2015 – das erfolgreichste Jahr, das der SES je erlebt hat, aber auch ein Jahr der großen Probleme in vielen unserer Einsatzländer.

Wie jede international tätige Organisation so ist auch der SES in Sorge. Ereignisse wie das Erdbeben in Nepal, Gewaltausbrüche in einigen Ländern Afrikas, im Nahen Osten und in Osteuropa und nicht zuletzt das Schicksal der vielen Menschen, die vor Krieg und Armut fliehen und hier bei uns Schutz suchen – all das beschäftigt auch den SES.

Gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern hilft er vor Ort. Seine Expertinnen und Experten unterstützen zum Beispiel den Wiederaufbau in Nepal, sie stärken die berufliche Bildung und das Unternehmertum in vielen Fluchtländern, und sie setzen sich in Deutschland für die Integration junger Flüchtlinge in Schule, Ausbildung und das gesellschaftliche Leben ein. Ja, auch dieses Engagement hat unsere Einsatzzahlen 2015 auf ein Allzeithoch steigen lassen.

Für eine ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken wir uns bei unseren Expertinnen und Experten, bei unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen befreundeten Institutionen und Organisationen. Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen von Vorstand und Kuratorium für 2016 alles Gute, Gesundheit und Glück!

Ihre

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

Erfolgsjahr 2015

EXPERTINNEN UND EXPERTEN:
Fast 12.000 Fachleute im Ruhestand registriert

Das Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit für den SES hat auch 2015 zugenommen. Zwischen Anfang Januar und Ende November des Jahres haben sich 949 neue Expertinnen und Experten registrieren lassen. Im Schnitt wurden jeden Monat 86 Personen in die Expertendatenbank aufgenommen. Kurz vor dem Jahreswechsel stellten dem SES 11.858 Fachleute im Ruhestand ihre Berufserfahrung zur Verfügung – mehr als je zuvor!

Erfreulich ist auch das breite Spektrum der Qualifikationen, die das Register verzeichnet. Der Name SES steht für Fachwissen aus rund 50 Branchen. Seine Expertinnen und Experten haben einen handwerklichen, technischen oder kaufmännischen Hintergrund, kommen aus den Bereichen Bildung und Ausbildung oder aus sozialen und medizinischen Berufen. 2016 soll die Expertendatenbank weiter ausgebaut werden: Besonders dringend gesucht sind Fachleute für Elektrotechnik, Kunststoff, Maschinenbau, Nahrungsmittel, Photovoltaik und Wasserkraft. Gleiches gilt für jeden, der Fremdsprachen wie Französisch oder Spanisch beherrscht.

REKORDERGEBNIS IM AUSLAND:
Mehr als 1.700 Einsätze in 90 Ländern

2015 entwickelte sich die Einsatztätigkeit des SES im Ausland herausragend: Gut 1.700 internationale Experteneinsätze sind ein bislang unerreichtes Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich ein Zuwachs von über sieben Prozent. Die Zahl der Einsatzländer – die meisten von ihnen Entwicklungs- und Schwellenländer – liegt bei 90. Besonders hoch war die Nachfrage auf dem afrikanischen Kontinent, im Nahen Osten, in Asien und in Zentralasien. Dort kamen weit über die Hälfte aller Einsätze des Jahres zustande.

Vom Expertenwissen des SES profitierten auch 2015 vor allem Unternehmen, Organisationen oder Kommunen kleiner und mittlerer Größe. Inhaltliche Schwerpunkte setzten die nachhaltige Wirtschaftsförderung, die ländliche Entwicklung, die berufliche Bildung und das Gesundheitswesen – Themen, die in der internationalen Zusammenarbeit Deutschlands eine große Rolle spielen und seit Jahren auch die Agenda des SES bestimmen.

EINSATZBOOM IN DEUTSCHLAND:
Über 3.000 Einsätze bundesweit

In Deutschland wird der SES das Jahr 2015 mit einer Rekordzahl von mehr als 3.000* Einsätzen abschließen. Das entspricht einem Wachstum von gut zehn Prozent im Jahresvergleich. Nie zuvor ist das Angebot des SES ‚zu Hause' derart stark genutzt worden. Zurückzuführen ist diese außerordentliche Bilanz vor allem auf den großen Erfolg der Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

Im zu Ende gehenden Jahr fanden etwa 100 der Deutschland-Einsätze in Unternehmen und Organisationen statt. Alle anderen kamen jungen Menschen in Schule, Berufsorientierung und Ausbildung zugute – seit einigen Jahren die wichtigsten Themen der SES-Tätigkeit im Bundesgebiet: Etwa 100 Einsätze unterstützten junge ausländische Fachkräfte und Auszubildende im Rahmen des Deutsch-Tunesischen Mobilitätspakts und des Bundesprogramms MobiPro-EU, fast 300 entfielen auf das SES-Programm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler und mehr als 2.600 auf die Initiative VerA.

*Etwa 1.380 dieser Einsätze haben 2014 oder früher begonnen und wurden 2015 fortgeführt.

Tansania:

SES-Experte Heinrich Bürschen beim St. Joseph's Vocational Training Centre in Bomangombe. Von seinen Tipps in Theorie und Praxis profitieren 75 angehende Automechaniker. Der Kfz-Meister überließ dem Berufsbildungszentrum Unterrichtsmaterialien und half bei der Planung einer neuen Ausbildungswerkstatt.

Der Förderverein unterstützte diesen Einsatz mit 200 Euro.

Haiti:

SES-Expertin Hanna Edouard mit kleinen Drachenbau-Profis in Aquin. Anfang 2016 beginnt die Pädagogin ihren vierten Einsatz beim Haiti Projet Education. Im Mittelpunkt steht die kreative Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen zur Förderung von Selbstwertgefühl und Umweltbewusstsein.

Der Förderverein unterstützt diesen Einsatz mit 500 Euro.

FÖRDERVEREIN

Einnahmen müssen steigen

Die Hilfe des Fördervereins war 2015 so gefragt wie nie zuvor. In den ersten elf Monaten des Jahres bezuschusste er insgesamt 186 Experteneinsätze in 35 Ländern. Damit haben elf Prozent aller internationalen SES-Einsätze in diesem Zeitraum seine Unterstützung erhalten. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf rund 80.500 Euro.

„Auch für 2016 rechnen wir mit einer hohen Nachfrage", sagt Dr. Helmar Minger, der Vorsitzende des Fördervereins. „Allerdings können wir unsere Aufgabe künftig nur dann umfassend erfüllen, wenn sich unsere Einnahmen erhöhen. Ich appelliere an Sie alle: Unterstützen Sie uns bei der Spendenwerbung. Wir helfen dort, wo es dringend nötig ist!"

Der Förderverein ermöglicht SES-Einsätze im Ausland, die ohne seine Zuschüsse nicht zustande kommen könnten. Er hilft Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit knappem Budget bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und kommt zum Beispiel für die Tagespauschale oder für die Unterkunft und Verpflegung der entsendeten Expertinnen und Experten auf.

2015 gehörten Ghana, Madagaskar, die Mongolei, Tansania und Uganda zu den Ländern, in denen der Förderverein besonders viele Einsätze unterstützte. Dort entscheiden bisweilen 200 oder 300 Euro über das Zustandekommen eines Einsatzes – vergleichsweise geringe Summen, die viel bewirken.

Der SES-Förderverein bedankt sich herzlich bei allen, die sich für seine Arbeit engagieren. Er wünscht ihnen für 2016 alles Gute und freut sich auf weitere großzügige Zuwendungen. Der Förderverein garantiert, dass Mitgliedsbeiträge und Spenden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Weitere Informationen: www.ses-bonn.de

Spendenkonto
Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Deutsche Bank Bonn
Kto-Nr. 044 8787 01
BLZ: 380 700 59
IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01
BIC: DEUTDEDK380

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn
Redaktion:
Dr. Heike Nasdala, Julia Haun, Petra Leven,
Dr. Reinhold Meyer
0228 26090-51/34/33/3509
presse@ses-bonn.de
Gestaltung: www.pinger-eden.de
Fotos: SES
Redaktionsschluss: 15. Dezember 2015

SES · Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Postvertriebsstück, Entgelt bezahlt G 46351

Vermischtes

Wir suchen Expertinnen und Experten für

Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler
Einsätze für alle Schulformen
Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen – ständig
Gabriele Eilsberger: 0228 26090-3623
schulprogramm@ses-bonn.de
www.ses-bonn.de > Was tun wir? >> SES und Schulen

Initiative VerA
Unterstützung Auszubildender
Bundesweit – ständig
Dr. Walter Fischer: 0228 26090-44
vera@ses-bonn.de
www.vera.ses-bonn.de

Integrationshilfe an allgemein- und berufsbildenden Schulen
Unterstützung von jungen Flüchtlingen
Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen – ständig
Gabriele Eilsberger: 0228 26090-3623
schulprogramm@ses-bonn.de

Weitere Informationen unter:
www.ses-bonn.de > Senior Experten >> Wen suchen wir dringend?

Notfallkarte

Selbstverständlich sind die Expertinnen und Experten des SES während ihrer Einsätze umfassend versichert. Das Schutzpaket umfasst eine Haftpflicht-, eine Reisegepäck- und eine Unfallversicherung sowie – bei Einsätzen im Ausland – eine Auslandsreise-Krankenversicherung mit Notrufservice. Neu ist eine Notfallkarte mit allen wichtigen Angaben für die medizinische Versorgung im Ausland. Der SES bittet seine Expertinnen und Experten, diese Karte bei ihren internationalen Einsätzen stets bei sich zu tragen.

BAGSO: Franz Müntefering ist neuer Vorsitzender

Ende November hat die Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) Franz Müntefering zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Der ehemalige SPD-Vorsitzende und Bundesarbeitsminister tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ursula Lehr an, die seit 2009 an der BAGSO-Spitze stand. Die renommierte Alternswissenschaftlerin und frühere Bundesfamilienministerin und Karl Michael Griffig vom Kolpingwerk Deutschland wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Weitere Informationen unter: www.bagso.de

Bundesreisekostengesetz (BRKG)

Wie alle Zuwendungsempfänger des Bundes so muss auch der SES das Bundesreisekostengesetz (BRKG) beachten. Die im BRKG festgelegten Regeln gelten für die Erstattung aller Reisekosten im Zusammenhang mit Einsätzen und anderen Aktivitäten des SES, die von der öffentlichen Hand bezuschusst werden.

Neue Kontaktdaten

Hat sich Ihre E-Mail-Adresse verändert, Ihre Telefonnummer, Ihre Adresse? Falls ja, freuen wir uns über eine Mitteilung. Bitte geben Sie alle Änderungen weiter an:

Astrid Klingelhöfer:
0228 26090-75, a.klingelhoefer@ses-bonn.de